

Der Bürgermeister

Mitteilung

61 - Stadtplanung, Liegenschaften

Vorl.Nr.: M/2016/02759

Datum: 25.01.2016

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	25.02.2016	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Gleichstromverbindung Ultramet hier: Planungsstand für das Gebiet der Stadt Meckenheim

Mitteilungstext

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt von dem Planungsstand Kenntnis.

Von Seiten des Netzbetreibers Amprion GmbH aus Dortmund wurde die Stadt Meckenheim informiert, dass die Firma beabsichtigt mit dem Netzbetreiber „TransnetBW“ ein Projekt namens Ultramet umzusetzen. Es handelt sich hierbei um eine Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (kurz HGÜ), die Nordrhein-Westfalen mit Baden-Württemberg verbindet. Sie ist eine von drei HGÜ-Verbindungen in Deutschland, die das 220/380 kV-Wechselstromnetz ergänzen sollen.

Ultramet ist ein Pilotprojekt. Es soll den Strom zwischen den beiden Bundesländern effizienter übertragen und dabei vorhandene Freileitungen optimal nutzen. Das Bundesbedarfsplangesetz aus dem Jahre 2013 hat das Projekt Nr. 2 Osterath-Phillippsburg als länderübergreifendes Projekt auf eine gesetzliche Grundlage gestellt, welches von der Bundesnetzagentur als Bundesfachplanungs- und Planfeststellungsbehörde geprüft und beschieden wird. Dieses Projekt ergänzt das im Jahr 2009 beschlossene Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG), Projekt Nr. 15 – Osterrath – Weißenturm – bei dem die Bezirksregierung Köln zuständige Planfeststellungsbehörde war.

In der Summe nehmen die Strommengen, die von Norden nach Süden und umgekehrt transportiert werden müssen deutlich zu. Für solche Zwecke ist eine Gleichstromverbindung ideal. Mit ihr können große Leistungen an hoch belasteten Netzabschnitten, wie z. B. der Rheinschiene, vorbeigeleitet werden. Die 340 Kilometer lange Gleichstromverbindung wird in insgesamt fünf Etappen vom Raum „Osterath“ in den Raum „Philippsburg“ das zweistufige Genehmigungsverfahren durchlaufen. Die nachfolgend aufgeführten vier Ultranet-Abschnitte werden von der Firma Amprion verantwortet:

- A) Riedstadt - Wallstadt
- C) Osterath - Rommerskirchen
- D) Weißenthurm - Riedstadt
- E) Rommerskirchen - Weißenthurm

Hiervon stellt der Abschnitt E – Rommerskirchen – Weißenthurm den für Meckenheim relevanten Abschnitt dar. Entsprechend dem angestrebten Terminplan ist für den Abschnitt E (Meckenheim) der Antrag auf Bundesfachplanung bei der Bundesnetzagentur gegen Ende 2015 gestellt worden. Im Rahmen der darauf folgenden Antragskonferenz, werden die betroffenen Städte förmlich als Träger öffentlicher Belange im Verfahren gehört.

Von Seiten der Firma Amprion wurde informiert, dass für das Gebiet der Stadt Meckenheim nicht geplant sei, neue Masten zu errichten. Vielmehr können die im Rahmen des „EnLAG“-Projektes Nr. 15 errichteten Masten für die Gleichstrom-Leitung Ultranet genutzt werden. Es ist lediglich erforderlich an den Masten die Isolatoren, die die Leiterseile tragen, umzurüsten, damit sie für Gleichstrom genutzt werden können. Das heißt, einer der bestehenden 380-kV-Wechselstromkreise soll künftig in Gleichstrom betrieben werden.

Zum besseren Verständnis ist im Ratsinformationssystem ein Flyer der Firma Amprion GmbH eingestellt, der das Projekt kurz erläutert.

Meckenheim, den 25.01.2016

Mario Mezger
Sachbearbeiter

Leersch, Waltraud
Fachbereichsleiterin